

Mit dem Bus durch die Stadt

Mathe-Magica-Kopfnuss im August präsentiert von GHS-Lehrer Reinhard Kirschner

HOFGEISMAR. Einmal im Monat nehmen die Mathe-Magica-Lehrlinge der Gustav-Heinemann-Schule die HNA-Leser mit in die knifflige Welt der Mathematik. Im August präsentiert Lehrer Reinhard Kirschner das Rätsel:

In Hofgeismar sorgt der Stadtbus für den innerstädtischen Nahverkehr. Es ergab sich nach einem Urlaub um Ostern, dass ich mit dem Bus nach Hause fahren wollte. Die Strecke ist zu



Reinhard Kirschner

Fuß locker in 20 Minuten zu schaffen, dauerte mit dem Stadtbus aber eine Stunde und zehn Minuten. Der Bus fuhr immer wieder zum Bahnhof



zurück und von da aus sternförmig durch die Stadt und wieder zurück. Menschen, die zum ersten Mal Hofgeismar besuchen, kann man dies bestens als Stadtrundfahrt zum Kennenlernen unserer schönen Stadt empfehlen.

Ich erzählte meinem Freund Walter aus Wunderland davon. Er kam aus dem Lachen nicht mehr heraus. Als er wieder zur Ruhe kam, beschrieb er mir die Situation in seiner Stadt.

In Wunderland versucht man vieles, optimal auszugestalten. Für den Stadtverkehr sind zwei Linien eingerichtet, die auf direktem Weg von Nord nach Süd und von Ost nach West mitten durch die Stadt führen. Walter wohnt zentral in Wunderland und braucht etwa zwei Minuten bis zu einer Haltestelle der Linie A, an welcher man in beide Richtungen fahren kann. Alle zehn Minuten kommt ein Bus in Richtung Norden und auch in die entgegengesetzte Richtung kommt alle zehn Minuten ein Bus.

Per Zufall zur Freundin

Danach erzählte er mir von einer etwas sonderbaren Begebenheit. Walter hat zwei Freundinnen in Wunderland, Sandra im Norden und Stine im Süden. Er will sie abwechselnd an den Wochenenden besuchen. Er kann sich aber einfach nicht entscheiden, welche von beiden er öfters besucht, deshalb überlässt er das seit etwa einem Jahr dem Zufall. Er geht Sonntagvormittags zu einem zufälligen Zeitpunkt, ohne auf die Uhr zu schauen an die Haltestelle und nimmt den Bus, der als nächster kommt, entweder nach Norden oder eben nach Süden. Komischerweise, so stellt er jetzt fest, ist er etwa neunmal häufiger bei Sandra im Norden gewesen als bei Stine im Süden.

Und nun will Walter von mir wissen, wie das möglich ist. Eines konnte ich ihm sofort sagen: „In Hofgeismar wäre so etwas nicht passiert.“ Vielleicht können Sie ihm eine Erklärung geben.

Die Lösung verraten wir in den nächsten Tagen. (eg) Foto: nh
www.mathe-magica.de